

Beben

Stiles/Derek

Von WillowSilverstone

Kapitel 29: Christmastime is coming

Stiles schmeckte so gut. Er war süchtig nach der weichen, leckeren Haut. Der schöne Körper drückte sich gegen ihn und ein leises Keuchen entfuhr dem Jungen. Derek fing seine Lippen zu einem heißen Kuss ein und spürte die warme Zunge an seiner eigenen. Mit ein wenig Druck streichelte er über den perfekten, runden Po seines Liebling. Stiles Finger fuhr über seinen Nacken und durch sein Haar. Er liebte dieses Gefühl. Und er liebte diesen wunderbaren jungen Mann. Trotzdem er so lange allein gewesen war und trotzdem sie vielleicht noch nicht so lange zusammen waren, konnte er sich ein Leben ohne ihn gar nicht mehr vorstellen. Er wollte alles dafür tun, dass sich Stiles immer so wohl mit ihm fühlte wie er sich fühlte. "Derek" hauchte der jüngere gerade hingebungsvoll in sein Ohr.

"Die beiden sind echt schlimm" grinste Lydia und stellte ihnen neue Drinks hin. "Die kleben aneinander wie Karamell" stimmte Scott zu. "Ich liebe Karamell" schnurrte Isaac und schlürfte etwas von seinem Drink. "Ich weiß, Süßer" lächelte Scott. "Ihr könnt euch mit den beiden echt Konkurrenz machen, wer mehr Karies verursacht" sagte Lydia amüsiert. "Beim Rummach-Wettbewerb haben auf jeden Fall Derek und Stiles gewonnen" grinste Allison nun. "Das glaube ich auch" gab Scott zu und knuddelte seinen süßen Drachen-Freund. "Was sagt denn eigentlich deine Mum dazu, dass ihr beide zusammen seit?" fragte Allison neugierig. "Naja, anfangs war sie schon ein wenig irritiert. Zumal sie uns beim knutschen erwischt hat. Aber inzwischen stört es sie glaube ich nicht mehr. Sie mag ja Isaac sowieso" erzählte er. "Das ist schön" antwortete sie. "Wenigstens waren wir angezogen" fügte Isaac hinzu. "Da wäre deine Mum sicher etwas geschockter gewesen" lachte Allison.

Es war weit nach Mitternacht, als sie sich auf den Heimweg machten. Sie machten einen Umweg um Scott und Isaac nach Hause zu bringen. "Sollte ich mir auch so ein niedlichen Anzug besorgen?" grinste Stiles als sie im Fahrstuhl standen. "Mhm. Ich glaube das sähe süß aus" antwortete Derek und schlang die Arme um ihn. "Vielleicht gibts das ja auch als Wolf. Das wäre sicher cool" kicherte Stiles. "Fände ich gut. Können wir ja mal schauen" grinste Derek ebenfalls und stieg aus dem Fahrstuhl. Der jüngere gähnte leicht. "Müde?" fragte Derek sanft und küsste ihn sanft. "Ein bisschen. Aber nicht so müde, dass ich sofort schlafen muss" schnurrte Stiles. "Sehr gut" knurrte der Werwolf leise und küsste ihn innig. Dann trug er den Jungen hinüber zum Bett.

“Kann ich dich was fragen?” fragte Stiles am nächsten Morgen und kuschelte sich dicht an seinen Wolf. “Sicher” antwortete dieser. “Was machen wir denn Weihnachten? Ich meine, ich weiß, das ist sicher ein schwieriges Thema für dich, aber ich werd Weihnachten mit meinem Dad verbringen und fänds schön wenn du dabei bist. Aber wenn du nicht willst, versteh ich das total. Obwohl ich dich auch wirklich nicht alleine lassen will an diesen Tagen” plapperte Stiles. Immer wenn er nervös war plapperte er und bekam rote Ohren. “Ja, Weihnachten ist nicht so einfach für mich, das stimmt, aber ich glaube ich fänds gut, es mit meiner neuen Familie zu feiern” sagte Derek nachdenklich. “Neue Familie?” lächelte Stiles. “Natürlich. Du bist meine Familie, naja und dein Dad, denn er ist deine Familie.” “Das ist echt süß” antwortete der jüngere und küsste ihn liebevoll. Derek erwiderte den Kuss zärtlich und streichelte seinen Liebling. Stiles schmiegte sich noch näher an den warmen Körper. “Ich hoffe Weihnachten wird schön für dich” murmelte der Junge dann. “Sicherlich” antwortete Derek und lächelte leicht. “Ich liebe dich” flüsterte Stiles. “Ich dich auch.”

“Ich hab noch keine Idee was ich Derek zu Weihnachten schenken soll” seufzte Stiles und blickte in seine Lunchtüte. Derek hatte sie ihm heute morgen in die Hand gedrückt. Darin befanden sich zwei Sandwiches, ein Schokoriegel und ein Apfel. Außerdem fand er einen Zettel von Derek, auf dem stand, hab einen schönen Tag, ich liebe dich. “Ohh” machte er begeistert und zeigte den Zettel seiner besten Freundin, die ebenfalls nur “Ooohh, wie süß” sagte. “Ich brauche ein ganz tolles Geschenk” seufzte Stiles tief. “Also ich weiß schon was ich euch beiden schenke” kicherte Lydia. “Okay. Ich ahne nichts gutes” grinste Stiles. “Was du wieder von mir denkst. Tja, also für Derek ein Geschenk zu finden ist verdammt schwierig” überlegte sie nun auch. “Ja eben. Ich überlege schon die ganze Zeit. Irgendwie was persönliches wäre schön, aber auch nicht irgend ein billiger Kitsch.” “Was ist mit Schmuck? Eine Kette? Oder einen Ring?” fragte die Erdbeerblonde. “Ich weiß nicht ob er auf sowas steht. Einen Ring kann man ja auch immer irgendwie falsch verstehen” sagte Stiles. “Denkst du er glaubt dann du willst heiraten?” grinste sie. Stiles wurde ein wenig rot. “Ja, das will ich nicht. Ich meine, dass er das denkt. Heiraten will ich vielleicht schon irgendwann” murmelte er. Lydia lachte leicht. “Ich hoffe doch. Ach wäre das schön. Ihr müsst unbedingt heiraten.” “Hehe. Naja ich weiß ja nicht was Derek von dem Thema hält, aber das wäre jetzt sowieso noch reichlich früh” lächelte Stiles verlegen. “Und erstmal brauche ich ein Weihnachtsgeschenk” fügte er hinzu und biss jetzt in sein Sandwich. “Wie wäre denn ein Foto von euch beiden für eure Wohnung?” schlug sie dann vor. “Das ist gar keine so schlechte Idee. Ich hoffe ich habe ein gutes Bild von uns beiden” stimmte er begeistert zu. “Ich habe sicher auch noch ein paar Bilder von unserem Urlaub in London und dem Ausflug an den See” sagte sie. “Vielleicht sollte ich ein Album anlegen. Von Derek und mir und von uns allen. Was hältst du davon?” fragte er. “Das ist ne tolle Idee. Ich hab noch Bilder die ich dir schicken kann von den Urlauben und dann kannst du noch Scott und Allison fragen ob sie welche haben. Ich kann auf unserem nächsten Filmabend auch noch Fotos von uns machen. Ich find die Idee voll süß” erwiderte sie euphorisch. “Das ist super. Ja unbedingt. Danke” grinste er zufrieden. “Und weißt du was Derek dir schenkt?” fragte sie dann neugierig. “Nein, keine Ahnung. Aber ich hab alles was ich brauche” sagte er lächelnd. “Wie putzig. Aber er schenkt dir bestimmt irgendwas tolles. Oder er macht dir einen Heiratsantrag” kicherte sie. “So ein Quatsch. Das Thema lässt dich jetzt nicht mehr los was?” Er schüttelte amüsiert den Kopf. “Nein. Das wäre so romantisch. Und so sehr wie er dich liebt wird er dich bestimmt irgendwann heiraten wollen” schwärmte sie ein bisschen.

“Irgendwann, vielleicht” sagte er belustigt und verputzte jetzt den Schokoriegel. “So und jetzt lass und zurück in den Unterricht” fügte er hinzu und stand auf.

In den nächsten Tagen sammelte er alle möglichen Fotos von seinen Freunden, auf denen sie alle zusammen, oder er und Derek drauf waren und ließ sie dann entwickeln. Außerdem kaufte er ein großes Fotoalbum. Er gab es Lydia, damit sie es bei sich verstecken konnte. In seiner Wohnung hätte Derek es vermutlich sofort gefunden.

Die Weihnachtszeit hatte nun auch begonnen. Überall wurde Weihnachtsdekoration aufgestellt und Lichterketten angebracht. Er lief abends gern durch die Straßen und sah sich die Lichter an. An einigen Ecken roch es nach gebrannten Mandeln und kandierten Äpfeln. Stiles mochte Weihnachten. Er überlegte ihre Wohnung auch ein wenig weihnachtlich zu dekorieren, war sich aber nicht ganz sicher was Derek davon halten würde.

Gerade war er noch im Supermarkt gewesen und hatte die ersten Lebkuchen und Spekulatius gekauft. Nun schloss er die Tür auf. “Hey Babe” rief er in die Wohnung. “Hey” erwiderte der Werwolf und stand vom Sofa auf. Er begrüßte Stiles mit einem Kuss und folgte ihm dann in die Küche. “Was hast du da?” fragte er. “Weihnachtsgebäck” grinste der jüngere. Er packte die Tüte aus. Dann machte er ihnen beiden heißen Kakao und schichtete etwas von dem Gebäck auf einen Teller. Derek sah ihm dabei neugierig zu. Stiles lächelte und drückte ihm einen Kakao in die Hand. Dann ging er hinüber zum Sofa und machte es sich kurz darauf auf Dereks Schoß gemütlich. “Hat das jetzt einen besonderen Grund?” fragte Derek und schnupperte an seinem Getränk. “Naja, das gehört zu Weihnachten dazu. Lebkuchen essen und Kakao trinken, sich einkuscheln und dann schaut man sich noch Weihnachtsfilme an oder sowas” erklärte der jüngere und fütterte seinen Wolf nun mit Lebkuchen. “Das gefällt mir” sagte dieser, kaute zu Ende und küsste ihn sanft. “Hey, ähm, wie gehts dir mit diesem ganzen Weihnachtskram? Ich hoffe das ist okay für dich” fragte Stiles vorsichtig und hatte die Arme um ihn gelegt. “Ich mag es immer, wenn wir zusammen sind. Ich finds schön mit dir zusammen diese Sachen zu erleben. Die Lichter ansehen und vor allem deine leuchtenden Augen. Oder wenn du dir gebrannte Mandeln in deinen süßen Mund steckst. Ich freu mich auch auf das Weihnachten mit deinem Dad. Aber ab und zu hat es einen bitteren Nachgeschmack. Wenn ich manchmal daran denke, wie wir früher Weihnachten gefeiert haben. Mit meiner Mum, mit Laura und den anderen. Aber ich glaube, du weißt wie das ist” sagte Derek leise und wischte Stiles sanft über die Wange. Dieser hatte gar nicht mitbekommen das ihm eine Träne die Wange hinunter gelaufen war. Er schluckte und nickte leicht. Er dachte natürlich auch, gerade in der Weihnachtszeit, oft an seine Mum. Vor allem in den ersten Jahren war es für ihn und seinen Dad besonders schlimm gewesen. “Sorry” murmelte Stiles. Derek schüttelte den Kopf und streichelte seine Wange zärtlich. “Es ist unwichtig wer mehr verloren hat. Verlust ist immer schmerzhaft. Ich hab meine Mutter verloren und du auch. Feiertage sind für uns alle schwer. Mit der Zeit wird es ein wenig leichter. Und ich habe jetzt dich und das ist wunderbar. Also lass uns den ganzen Weihnachtskram machen” lächelte der Werwolf nun leicht. “Ja. Das klingt gut” stimmte Stiles zu und lächelte auch. Derek stupste ihm sanft auf die Nase. “Du süßes Bambi” grinste er dann. “Bambi?” fragte Stiles verwirrt. “Ja. Das fällt mir immer ein, wenn du mich mit deinen braunen Bambiaugen so anschaust” erklärte der Wolf. “Das ist süß” lächelte Stiles ein wenig verlegen. “Außerdem, wenn ich der Wolf bin, dann passt das mit dem Bambi ja auch ganz gut”

sagte Derek amüsiert. Stiles lachte nun. "Aha, daher weht der Wind. Der große, böse Wolf und das arme Bambi. Ich bin deine Beute oder was?" kicherte der jünger. "Na wenn du schon so fragst" grinste Derek. "Na gut, dann will ich mal nicht so sein" antwortete Stiles und küsste ihn.

Am nächsten Tag hatte er zusammen mit Lydia ein bisschen Weihnachtsdekoration gekauft und brachte sie mit ihr zusammen in ihrer Wohnung an. In die Fenster wurden Lichterketten gehängt und ein paar Weihnachtssterne hier und da. Außerdem hatte Lydia ihnen auch noch einen Mistelzweig gekauft. Auf Stiles Protest hin, dass Misteln sehr gefährlich für Werwölfe waren, hatte sie versichert, dass er aus Plastik war. Lydia dachte eben einfach an alles. Also hingen sie diesen im Raum auf. Das gefiel Derek sicher besonders gut. Nicht dass sie einen Grund brauchten sich zu Küssen. Der Werwolf sah ihnen vom Sofa aus zu und lies die beiden in Ruhe dekorieren.

Zum Abschied überreichte Lydia ihrem besten Freund noch einen Weihnachtsstrumpf, vollgestopft mit Süßigkeiten. Dieser freute sich wie ein kleiner Junge und umarmte sie dankbar. "Das ist soooo lieb von dir. Ich freu mich schon auf den zweiten Weihnachtstag und unser Rudel-Weihnachtsessen" sagte er und verabschiedete sich dann von ihr.